



# Siebter Teambericht

vom 13. August  
bis 4. September  
2022

KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

## Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2022

„Ankommen und erwartet werden...“

von Generalvikar Dr. Alfred Hoffmann (bis 29.8.), Prälat Rudolf Hagmann (ab 30.8.), Erika Sürth-Keller, und Hermann Hower

*Als hätte es nie Corona gegeben: überwiegend spanische und italienische Pilger überrennen mit großen Gruppen Santiago de Compostela.*

*Bis zu 4200 Pilger wurden an manchen Tagen im Pilgerzentrum registriert – entsprechend voll war die Stadt, als wir, Alfred, Erika und Hermann, am 13.8.2022 unseren Dienst übernahmen.*

Ähnliche Bilder im San Martin Pinario, wo bis zu 500 Essen an manchen Tagen serviert wurden – Chapeau vor dem Personal!

Es gab zwar sehr große Mengen Spanier und Italiener, die Anzahl der deutschsprachigen Pilger jedoch fiel vergleichsweise bescheiden aus. Und so konnten wir auch nur eine überschaubare Besucherzahl zu unseren Angeboten begrüßen – unsere Priester wurden über die Maßen von o.g. Pilgern bis tief in den Abend in Anspruch genommen.

Überhaupt, die Begegnungen, die zu uns kamen, hatten es in sich:



Eine Aussage eines Pilgers nach dem morgendlichen Gottesdienst entlohnt unseren Einsatz: **„Danke, dass ihr da seid. Ohne euch wäre die Welt für mich heute ärmer!“**

Solche und ähnliche Aussagen der Dankbarkeit durften wir immer wieder entgegennehmen.

Etliche Begegnungen bleiben aber auch für uns in Erinnerung: So erlebten wir die 12-jährige Sophie, die mit ihrer Oma von den Pyrenäen bis zum Atlantik gepilgert ist. (Foto nachfolgend)



Uns begegneten drei Pilger, die auf Eseln den Weg vom Bodensee zum Hl. Jakobus gegangen sind.



Auch Pilger mit prägenden spirituellen Erlebnissen fanden den Weg zu uns oder unseren Priestern:

- „Gott hat mich unterwegs eingeholt.“
- „Danke für die Wertschätzung, jetzt hab ich wieder Hoffnung für die Kirche im 21. Jahrhundert.“
- uvm.

Besonderen Besuch bekamen wir in der ersten Woche. Wolfgang Schneller, begleitet von Irmi Schilling, stellte sein neues Buch, die spanische Übersetzung von „Ankommen und erwartet werden“ vor. Außerdem besuchten uns Stefan Schacher und Conny Maier als Fußpilger sowie Martina Hanz mit einer 25-köpfigen Bus-Pilgergruppe aus dem Bistum Rottenburg-Stuttgart, die von unserem Dienst sehr beeindruckt waren.

Ein Urgestein des ACC, Schwester Pilinchi, wurde am 26.8. in Anwesenheit aller internationaler Teams, den Securities sowie einer hochrangigen Abordnung der Kathedrale in einer sehr bewegenden Feierstunde verabschiedet.

Sie wird mit ihrer bescheidenen Art eine große Lücke im Pilgerzentrum hinterlassen.



*An dieser Stelle ist es uns wichtig, die sehr gute Zusammenarbeit mit den Schwestern der Sakristei, den Sicherheitsleuten, das geschwisterliche Miteinander mit den internationalen Teams und vor allem auch mit dem Personal von San Martin Pinario zu erwähnen. Auch innerhalb unseres Teams war wieder ein harmonisches und konstruktives Miteinander.*